

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 292.

Montag den 19. October.

1863.

In Rücksicht auf die stattfindenden Feierlichkeiten wird die Expedition des Tageblattes  
**heute Montag den 19. October früh 10 Uhr**  
geschlossen

und bitten wir, Anzeigen bis zu dieser Stunde gefälligst bei uns abgeben zu wollen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### An die Veteranen und Deputirten der Städte.

Die Veteranen, welche bereits mit Wohnungskarte versehen sind, werden die Tafelbillets und die Theater- oder Concertbillets von ihren Wirthen erhalten.

Die Deputirten der Städte werden ersucht, ihre Tafelbillets so bald als möglich im Locale des Wohnungs-Ausschusses auf dem Rathhause zu entnehmen, woselbst ihnen auch ein Theater- oder Concertbillet zur Verfügung gehalten wird.

Alle Veteranen, welche keine Wohnungskarte haben, bitten wir ebenfalls, sich auf das Bureau des Wohnungs-Ausschusses zu begeben. — Leipzig, den 16. October 1863.

Der Festordnungs-Ausschuss.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen, im Jahre 1843 geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtohrigkeit sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine **Montag den 2. November d. Js.** vor unserm Deputirten, auf dem Rathhause 1 Treppe hoch, bei Vermeidung des im § 103 ff. des obgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dasern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben **Mittwoch den 4. November d. Js.** in derselben Weise wie vorgebracht bei uns anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

### Bekanntmachung,

die bei der Recrutirung im Jahre 1861 und 1862 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1861 und 1862 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufhalten, ingleichen die bei den Recrutirungen 1857, 1858, 1859, 1860, 1861 und 1862 in die Classe der Ernährer unter Controle gestellten Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine **Montag den 2. November d. Js.** vor unserm Deputirten, auf dem Rathhause 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, am 17. October 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 2 resp. 7 des Regulativs vom 2. März ds. Js. machen wir bekannt, daß sich der Mechanikus Herr **Johann Gottlieb Gärtig**, Frankfurter Straße Nr. 15 wohnhaft, für Ausführung von **Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen** bei uns angemeldet, auch durch Zeugniß unserer Gasanstalt über den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen ausgewiesen hat.

Leipzig den 16. October 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Hempel.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, das heißt zwischen Neujahr und Johannis künftigen Jahres das 6. Lebensjahr vollenden, allhier um **Armenschulunterricht** nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens **den 30. November 1863** unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.

Leipzig den 16. October 1863.

Das Armendirectorium.



## Bekanntmachung.

Die Anlieferung von eisernen Röhren aus der Gegend entlang des Saalthales, so wie von eisernen Röhren für die städtische Wasserleitung soll im Wege der Submission vergeben werden.

Darauf Reflectirende ersuchen wir, bei des Rath's Bau-Amte von den Specialitäten der Lieferung und Arbeit, so wie den zu stellenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Preisangaben versiegelt bis zum 30. October bei genanntem Bauamte einzureichen. — Leipzig, den 10. October 1863.

Des Rath's Deputation zum Brunnen- und Röhrenwesen.

### Das Jubiläum der Völkerschlacht.

\* Leipzig, den 18. October. Seit gestern Nachmittag ist eine echte und rechte Feststimmung über unsere Stadt gekommen. Das Leben, das auf den Straßen wogt, der reiche Schmuck der Häuser und Straßen, der an den Glanz des unvergesslichen Turnfestes erinnert, die prachtvolle Ehrenpforte am Eingang der Salomonstraße, die gestern gegen Abend die letzte Ausschmückung erhalten, die riesigen, durch Laubgewinde unter einander verbundenen Gandelaber auf dem Augustusplatze, der Transparent auf den Promenaden u. s. w. deuten auf die Nähe eines großen Festes, dessen Charakter deutlich genug ausgeprägt war durch die erfreulicher Weise sehr zahlreichen Gruppen von alten Kriegern, welche die tapfere Brust mit Orden und Ehrenzeichen geschmückt, als werthe Gäste unserer Stadt durch die Straßen derselben wandeln. Vielleicht hatte mancher der braven Veteranen Leipzig und seine Umgebung nicht wieder gesehen, seitdem er durch den Gang der blutigen Schlacht hierher geführt worden war, und oft konnte man bemerken, wie solche alte Herren sich vergeblich bemühten, in den so gründlich veränderten localen Verhältnissen sich zurecht zu finden. Wahrhaft rührend aber war es mitunter anzusehen, wie so ein schlichter Graubart, von einem gespannt lauschenden Kreise umgeben, den an seinen Lippen hangenden Zuhörern erzählte von den gräßlichen Einzelheiten der Schlacht, die vor 50 Jahren auf diesem Boden gewüthet, und von den Schicksalen, die ihm damals mit durchzumachen bestimmt war; man fühlte sich unwillkürlich in alte Zeiten versetzt, wo Literatur und Presse nicht bekannt und die Alten und Erfahrenen die alleinigen Hüter und Ueberlieferer der Volksgeschichte waren.

Auf allen Bahnhöfen wurde gestern den Ankommenden festlicher Empfang zu Theil; der Abend vereinigte die gesammten Veteranenschaaren im Schützenhaus, dessen herrlich beleuchteter Garten namentlich vielen der schlichten Männer als ein Feengarten vorkommen mochte. Im großen Saale und in den übrigen Räumen wimmelte und wogte es noch in später Abendstunde ganz außerordentlich, und manche heitere, aber auch manche rührende Scene ist dabei mit untergelaufen.

Heute früh 6 Uhr ertönte von allen Kirchthürmen der Stadt das die eigentliche Feier eröffnende Festgeläute, während der militairische Bedruf durch die Straßen erschallte. Ein reiches buntes Leben ist für diesen Tag zu erwarten.

Nachträglich ist noch zu berichten, daß vorgestern Abend trotz des nicht geringen Regens die fünf großen Freudenfeuer, welche auf den hervorragendsten Punkten des Schlachtfelds vom 16. Oct. 1813 emporlobern sollten, auch wirklich gebrannt haben, nämlich bei Wachau, auf dem Galgenberg, auf dem Liebertwolkwitzer Berg, auf dem Kolnberg und auf der Höhe bei Möckern. In der Nähe des letzteren Punktes fand noch außerdem eine besondere Feier statt, zu welcher sich die Gesangsvereine der umliegenden Dörfschaften vereinigt hatten.

### Herr Friccius

am Grimma'schen Thor.

Wer durch das Thor von Leipzig zieht,  
Das Grimma'sche Thor,  
Der sing mit mir ein hohes Lied  
Von Kampf und Sieg zuvor.

Das war das Landwehrbataillon  
Vom alten Königsberg,  
Das sich gesetzt in Sturmcolonn'  
Zum heißen Todeswerk.

Denn hinter Mauercharten goß  
Verderben aus der Feind;  
Doch Keiner bebt vor dem Geschöß,  
Sie standen wie versteinet: —

Kein Mauerbrecher war zur Hand  
Und keine Bresche rief;  
Die Kugeln kamen dicht gerannt  
Und trafen todestief.

Doch „Vorwärts, Vorwärts“ scholl es laut  
Aus des Majors Mund,  
„Schlagt ein die Mauern! schlagt und haut!“  
Und er voran zur Stund

Schlägt mit 'nen Kolben Bresche klein,  
Und durch schlüpft der Major;  
Doch flugs ein junges Bürschelein  
Schlüpft durch den Arm zuvor.

Es folgt der Hauptmann Motherby;  
Den trifft zur Stirn der Schuß,  
Daß er zusammenbricht in's Knie,  
Sein Leben lassen muß.

Und durch folgt rasch die treue Schar,  
Der Feind schreut scheu zurück;  
Flugs öffnen sich die Häuser klar,  
Die Bürger wünschen Glück.

Da kehrt zurück mit Wuth der Feind,  
Die Landwehr hält wohl Stand,  
Bis in der Noth ihr Hülf' erscheint,  
Die Kolben hoch zur Hand.

Und Schuß auf Schuß und Schlag auf Schlag  
Und Ach und Krach sind laut,  
Und stets voran am Siegestag  
Wird der Major geschaut.

Doch unversehrt im blut'gen Kampf  
Er durch die Reihen schritt,  
Gebräunt, geschwärzt von Pulverdampf  
In seiner Treuen Mitt'.

Wie der Major benamet war?  
Herr Friccius er hieß. —  
Noch lang trug er ein schneeweiß Haar,  
Bis er's dem Tode ließ.

Und wer des Mannes Denkstein sieht  
Am Grimma'schen Thor,  
Und wer am Thor vorüberzieht,  
Der zieh' den Hut davor!

G. F. Mahmann.

### Prolog zur Hermannschlacht,

gedichtet von Albert Traeger, gesprochen von Herrn Kühn.

Die reichsten Kränze jedes Heldenthumes,  
Verkürt vom Glanze der Unsterblichkeit,  
Erringt sich mit der Fülle alles Ruhmes  
Ein muthig Volk, das kämpfend sich befreit!  
Ein muthig Volk — wer hat an deutschem Muth  
Straßlos zu zweifeln jemals sich erlaubt,  
Wo liegt ein Feld, behaut von deutschem Blute,  
Drauf nicht die Saat des ew'gen Lorbeers grünt?!  
Die eine Lösung: Leipzig, nur die eine,  
Doch tausendstimmig tönt sie heut' ringsum,  
Mit Feuerzungen sprechen selbst die Steine,  
Und Zeugniß redet Alles, was sonst stumm!  
Das deutsche Volk in wilderwachtem Grimme  
Ob langer Schmach und thatenloser Ruh'  
Auf Leipzig's Feldern rief mit Donnerstimme  
Dem Feinde: Halt! sich selber: Vorwärts zu,  
Mit seinem Dränger hat es hier gerechnet,  
Und Er, der alle Mäch'ten unterjocht,  
Der eiserne eine ganze Welt geknechtet  
Erlag dem Volk, das für die Freiheit foht,  
Das deutsche Volk, das muthig griff zur Wehre,  
Errettet hat es hier die deutsche Ehre!

Zur Jubelfeier hat nach fünfzig Jahren  
Die deutsche Kunst auch heut' ihr Haus geschmückt,  
Auch sie stand muthig in der Kämpfer Schaaren,  
Sie hat den Stahl in manche Faust gedrückt,  
Sie mochte nicht der Schande sich bequemen  
Und weckte laut, da rings noch Alles schlief.  
Solch einen Bedruf sollt Ihr jetzt vernehmen,  
Der Deutschland's Volk auf Leipzig's Felder rief,  
Die Hermannschlacht, ein Ruf an deutsche Ohren,  
Daß bis im Mark die tiefste Seele bebt,  
Schon einmal schien das Vaterland verloren,  
Dem Tod geweiht, noch eh' es recht gelebt,  
Der Knechtschaft Joß bedrückte seine Wiege,  
Doch an der Kette wuchs die junge Kraft,



Und aus der ersten Noth zum ersten Siege  
 Hat Deutschland's Volk sich muthig aufgerafft,  
 Vor grauer Heit im Teutoburger Walde  
 Sein erstes Vorwärts rief es da mit Macht,  
 Es warf die Fesseln auf die blut'ge Halde  
 Und schritt an's Licht hervor aus dunkler Nacht,  
 Dort hat gefät es aller Zukunft Samen,  
 Gerettet hat es dort den deutschen Namen!

Doch hat der Dichter nicht zu muth'gem Streiten  
 Nur seine Zeit entflammen einst gewollt,  
 Zur ersten Wahnung hat er allen Zeiten  
 Begeisternd sein unsterblich Bild entrollt,  
 Sie gilt auch uns, die wir dies Fest begehen,  
 Das die Erinnerung und die Hoffnung weicht,  
 Die trauernd wir an Heldengräbern sehen  
 Erblose Erben der Vergangenheit,  
 Die tapfern Väter haben nicht gerungen  
 Um fremdes Gut, um auß'rer Ehre Schein,  
 Die Söhne sollten, wenn der Feind bezwungen,  
 Im Vaterlande frei und einig sein. —  
 Und sind wir frei? Treibt auf der deutschen Erde  
 Ein fremder Büttel frechen Frevler fort,  
 Blüht überall geschützt am heim'schen Heerde  
 Des Reiches Freiheit und das freie Wort?  
 Und sind wir einig, schweigt der Rutter Klage,  
 Schlingt um die Kinder sich ein festes Band?  
 Ward endlich Antwort auf die lange Frage,  
 Was ist, was ist des Deutschen Vaterland?  
 Wir sind es nicht, doch heute laßt uns schwören:  
 Wir wollen endlich frei und einig sein,  
 Laßt unsern Vätern diesen Schwur gehören,  
 Laßt unsern Söhnen diesen Schwur uns weih'n!  
 Die Freiheit sei es, die den Weg uns bahne  
 Zur Einheit, die die Herzen schon besetzt,  
 Dann reißen wir den Flor von jener Fahne,  
 Die uns zum Schmerz, zur Schande heut' gefeht!  
 Die Herzen haben wieder sich gefunden,  
 Die nur getrennt der thatenlose Tag,  
 Die aber treu in allen Wehestunden  
 Für's Vaterland gepocht mit gleichem Schlag,  
 Bei Leipzig für die Freiheit hob zum Hiebe  
 Das deutsche Volk den Arm einmüthiglich,  
 In Leipzig stürzt zum ew'gen Bund der Liebe  
 Das deutsche Volk heut' in die Arme sich;  
 Und wer noch zweifelnd keinen Glauben hätte,  
 Die Festesfeier mach' es klar und kund:  
 Es schloß sich hier nicht nur ein Bund der Städte,  
 Es schließt sich hier des ganzen Volkes Bund,  
 Eins durch die Freiheit, frei durch un're Einheit,  
 Mit diesem Wahlspruch fort im Sturmeslauf,  
 Dann endlich geht in wolkenloser Reinheit  
 Des Sieges und der Zukunft Sonne auf!  
 Die Hermannschlacht, der Kampf der hier gewettert,  
 Sie wecken jede Hoffnung, welche schlief,  
 Das deutsche Volk hat stets den Feind zerschmettert,  
 Sobald es nur sein muthig Vorwärts rief,  
 Und Vorwärts ist die Losung dieses Festes,  
 Der Willkommgruß so wie das Abschiedswort,  
 Die deutsche Kunst auch weicht's Euch als ihr Bestes  
 Und Vorwärts hall' es hier und draußen fort;  
 Vorwärts, Vorwärts und Sieg mit dieser Wehre  
 Dem deutschen Namen und der deutschen Ehre!

### Stadttheater.

Am 15. d. Mts. kam ein neues Schauspiel in fünf Acten von dem hier lebenden Schriftsteller Friedrich Friedrich zum ersten Male zur Aufführung. Dasselbe führt den Titel „Auf deutschem Boden“ und spielt während der fünfziger Jahre in einer Schleswiger Stadt. Der Stoff zu diesem Stück ist den sehr schätzenswerthen interessanten Mittheilungen über die Zustände in Schleswig entnommen, welche Gustav Rasch unter dem Titel „Vom verlassenen Bruderstamme“ in der „Gartenlaube“ gegeben hat. Wir haben es also mit einem Stücke zu thun, dessen Tendenz wohl geeignet ist, im Voraus ein deutsches Publicum für das Werk zu gewinnen. Auch wir haben stets die lebhafteste Sympathie für Schleswig-Holsteins Volk und sein gutes Recht gehegt und stimmen hierin vollständig mit dem auch in diesem Schauspiel eine warme vaterländische Gesinnung bewährenden Verfasser überein. Da wir jedoch hier als Kunstkritiker zu sprechen haben, so dürfen dergleichen Sympathien wenig oder gar nicht in Betracht kommen; wir haben uns dem Werke des Dichters gegenüber auf künstlerischen Standpunkt zu stellen, und von diesem aus das Schauspiel betrachtend müssen wir leider bekennen, daß Friedrichs neueste dramatische Arbeit weder in ihrem poetischen Inhalt, noch im Technischen den an ein Kunstwerk zu stellenden Anforderungen entspricht.

Wir gehören nicht zu denen, welche das tendenziöse Element in der Kunst unter allen Umständen nicht gelten lassen wollen; allein es darf bei einem Kunstwerke die stets verstimmende Absichtlichkeit nicht merkbar, es darf mit Berufung an gerade herrschende Sympathien nicht auf Effecte hingearbeitet werden, die doch gewiß die allerwohlfeilsten sind. Ebenso wie die dramatische Kunst bei einem der Geschichte entnommenen Stoff eine ganz andere Aufgabe hat, als Geschichte zu schreiben, so hat sie auch beim Tendenzstück Anderes zu thun, als uns in der Art und Weise von Zeitartikeln in politischen Zeitungen zu unterhalten, oder die Rolle des Redners bei einer Festfeier oder bei einem patriotischen Zweckessen zu übernehmen. Einen ähnlichen Eindruck, wie die Drücker und Schlagwörter in Leitartikeln und Festreden machen die derartigen Effectstellen in Friedrichs Schauspiel, nur ist dieser Eindruck hier ein nicht so günstiger wie er dort es sein kann. Das öftere Abblitzen solcher Kraftstellen bei der Aufführung des Stückes bewies das mehr als zur Genüge.

Die Wahl des Stoffes ist nicht zu tadeln; nur hätte der Dichter sich daran erinnern sollen, daß nicht Alles, was ist und geschieht, ganz so, wie es ist und geschieht, Gegenstand für die Kunst sein kann. Die Kunst kann Unrecht, Laster, Verbrechen, Gräßliches, ja sogar Häßliches schildern, aber sie muß auch dergleichen zu höherer ästhetischer Berechtigung erheben, muß bei solchen Schilderungen durch die Macht der Poesie erschüttern und befriedigen. Werden Schlechtigkeit und empörende Thatfachen, wie solche in Schleswig-Holstein vorgekommen sind und Gott sei's geklagt wohl noch vorkommen dürfen, trocken und nackt auf der Bühne hingestellt, so wirken dergleichen Dinge nur niederdrückend und können weder den Darsteller zu künstlerischem Schaffen begeistern, noch dem Zuschauer innere Befriedigung gewähren.

Wie wir in diesem Schauspiel einen wirklichen poetischen Gehalt und beiläufig auch glatteren Fluß und höheren Schwung der Diction vermisten, so können wir auch die Charakteristik der Hauptpersonen und Episoden nicht in allen Stücken als eine vollständig fertige bezeichnen. Die am meisten in dem Vordergrund stehende Figur, der Apotheker Paulsen, soll das Urbild des schleswiger Volkscharakters sein, und auch nur daraus ist es zu erklären, daß Paulsen seine Familie nach Deutschland ziehen läßt, sich selbst aber noch ferner und zwar ganz unnützer Weise als Märtyrer der Plakereien der Feinde wehrlos preisgeben muß; denn die Hoffnung auf Befreiung von dem dänischen Joch ist für sein Bleiben kein ausreichendes Motiv. Die von Deutschland erhoffte Rettung konnte er viel besser, ohne seine Kraft unnötig aufreiben zu lassen, außerhalb Schleswigs erwarten. Die Idee, Paulsen als Repräsentanten des angelsächsischen Volks, als Träger von dessen Localpatriotismus hinzustellen, ist gewiß eine glückliche — nur hätte der Charakter psychologisch schärfer ausgearbeitet werden müssen. Eben so ver schwommen, wie dieser, sind auch die übrigen Charaktere des Stückes, selbst der der Emilie und des stark an Just und Werner in „Minna von Barnhelm“ erinnernden Knorr nicht ausgenommen. Weder der Charakter der von dem Dichter einmal in eine sehr peinliche Situation (Scene mit Amtmann Helzer) gebrachten Marie, noch der der hypernainen Anna und der des Posthalters Funke, der den passiven Widerstand vertritt, vermögen ein wirkliches Interesse zu erwecken. — Am wenigsten gelungen sind dem Dichter die beiden Intriguanthen Amtmann Helzer und Apotheker Morfaal. Beide sind ganz alltägliche, interesselose Schurken von der gemeinsten Sorte, die, jedes höheren Motivs baar, sich nur auf die brutalste Gewalt stützend, die größten Intriguen spinnen. Sehr leicht wäre ihnen eine höhere Bedeutung abzugewinnen gewesen, wenn ihnen anstatt der persönlichen Rachsucht verschmähter Liebhaber und des kleinlichsten Ehrgeizes nach Orden und Beförderung der Patriotismus, den der Däne in Wirklichkeit (und von seinem Standpunkt aus gewiß nicht mit Unrecht) hat, und die Idee des dänischen Gesamtstaats als Motive gegeben worden wären.

Auch den Bau des Stückes hätten wir geschickter gewünscht. Es konnte bei diesem, so wie er ist, nicht zu einer wirklichen Concentration des Stoffes, nicht zu Steigerung und einer genügenden Ausfüllung der Form kommen. Das Schauspiel spielt nicht lange und läßt doch noch zuweilen Kürzungen als wünschenswerth erscheinen. Als den schwächsten Theil des Ganzen müssen wir den fünften Act (mit der auffallenden Reminiscenz an Schillers „Tell“) bezeichnen und besonders den Schluß, den auch selbst ein starker äußerer Effect nicht heben konnte. Einzelnes Gute verkennen wir durchaus nicht. Als solches sind namentlich die Familienscenen in Paulsens Hause zu betrachten. Von diesen sind die im vierten Act wirklich gelungene und daher sehr wirksame Bilder aus dem deutschen Familienleben. Es ist aber schlimm, daß der Eindruck der letzten und besten dieser Scenen durch den mit starkem äußeren Effect ausgestatteten und sehr an die Art und Weise der Arie mit Chor in der italienischen Oper erinnernden Monolog Paulsens abgeschwächt wird.

Ueber die Darstellung seines Schauspiels darf sich der Dichter nicht beklagen. Es war diese im Zusammenspiel und in allen hervortretenderen Rollen eine sehr lobenswerthe, und wir nennen mit besonderer Anerkennung Herrn Stürmer (Paulsen), Frau Bachmann (Emilie), Frä. Carlsson (Marie), Herrn Danisch



(Funte), Hl. Albert (Anna) und Herrn Gasche (Anorr). Die Darsteller des Helger und des Moraal — die Herren Bachmann und Kühns — suchten das Mögliche aus ihren sehr unerquicklichen Rollen zu machen.

Die Aufnahme, welche das Schauspiel fand, war eine sehr wohlwollende. Besonders lebhafter, durch patriotische Schlagwörter hervorgerufener Beifall gab sich nach dem ersten und dritten Acte kund. Im weiteren Verlauf der Vorstellung schien jedoch den immer spärlicher werdenden Beifallsbezeugungen nach zu urtheilen die allgemeine Theilnahme für das Schauspiel nachzulassen.

F. Gleich.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 11. bis 17. October 1863.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zoll und Linien, reduirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
11. 6	27, 8,1	+ 9,0	0,4	SSW	1 trübe
2	8,3	+ 12,6	2,1	S	1 fast klar
10	7,9	+ 8,0	0,6	ONO	2 neblig
12. 6	27, 6,9	+ 4,1	0,1	NO	1 neblig
2	6,1	+ 12,8	1,7	O	0-1 Cirri
10	4,8	+ 8,3	0,5	O	1 wolkig
13. 6	27, 4,4	+ 6,6	0,2	S	1-2 wolkig
2	6,4	+ 13,7	2,9	SSW	2-3 wolkig
10	8,1	+ 9,2	1,2	SSW	1-2 trübe
14. 6	27, 8,5	+ 8,6	0,9	SO	0-1 trübe
2	8,4	+ 18,1	4,2	SSW	1 wolkig
10	9,5	+ 10,6	1,4	S	1 klar
15. 6	27, 9,5	+ 7,4	0,5	O	0 dunstig
2	8,3	+ 18,0	3,8	SO	1 heiter
10	7,9	+ 8,4	0,3	SSO	1 heiter
16. 6	27, 8,2	+ 8,0	0,3	SSW	1 wolkig
2	8,9	+ 14,3	2,2	WSW	2 trübe
10	9,5	+ 9,7	0,1	WSW	0-1 Regen <sup>1)</sup>
17. 6	27, 10,1	+ 8,5	0,2	WSW	0-1 Regen
2	10,2	+ 11,4	2,0	SW	0-1 bewölkt
10	10,7	+ 8,2	1,0	SSW	2-3 ziemlich heiter

<sup>1)</sup> Oester Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

in	am 14 Octbr. R°	am 15. Octbr. R°	in	am 14 Octbr. R°	am 15. Octbr. R°
Brüssel . . .	+ 12,6	+ 12,7	Rom . . . . .	+ 11,2	—
Greenwich . .	+ 11,7	+ 9,5	Turin . . . . .	+ 9,6	+ 9,6
Valentia . . .	+ 8,5	+ 8,0	Wien . . . . .	—	+ 9,9
Havre . . . . .	+ 11,0	+ 10,0	Moskau . . . .	+ 3,8	+ 1,0
Paris . . . . .	+ 9,6	+ 10,8	Petersburg . .	+ 0,3	+ 4,3
Strassburg . .	+ 10,0	+ 8,6	Stockholm . .	—	+ 9,0
Marsaille . . .	+ 16,3	+ 17,3	Kopenhagen . .	+ 9,8	+ 9,0
Madrid . . . .	+ 8,6	+ 7,1	Leipzig . . . .	+ 10,7	+ 10,2
Alicante . . .	+ 16,2	+ 14,4			

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 14. Abonnements-Vorstellung.  
Festvorstellung zur fünfzigjährigen Jubelfeier der  
Leipziger Völkerschlacht.

Fest-Ouverture von L. v. Beethoven.  
Prolog, gedichtet von Albert Traeger, gesprochen von Hrn. Kühns.  
Die Hermannsschlacht.

Vaterländisches Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist  
Neu bearbeitet von Feodor Wehl.

Personen:

Herrmann, Fürst der Cheruskier	Herr Hanisch.
Thusnelda, sein Weib	Fräul. Gröfser.
Rinold, seine Knaben	Hedwig Meyer.
Nedelhart, seine Knaben	Arthur Meyer.
Einhardt, sein Rath	Herr Saalbach.
Holf, dessen Sohn	Herr Bischoff.
Marbod, Fürst der Sueben	Herr Stürmer.
Attarin, sein Rath	Herr Lück.
Wolf, Fürst der Ratten	Herr Gasche.
Thusfomar, Fürst der Sicambrier	Herr Bachmann.
Dagobert, Fürst der Marsen	Herr Scaria.
Selgar, Fürst der Brutterer	Herr Treptow.
Fust, Fürst der Cimbern.	Herr Kühn.
Gullar, Fürst der Nervier.	Herr Orth.
Kristan, Fürst der Abier.	Herr Hochheimer.
Quintilius Varus, römischer Feldherr	Herr Kühns.

Ventidius, Legat von Rom	Herr Almenreich.
Septimius, römischer Anführer	Herr Jungmann.
Ein Feldherr des Varus	Herr Schubert.
Leuthold, ein Waffenschmied	Herr Gitt.
Hally, seine Tochter	Fräul. Carljen.
Ggbert, ein heruskischer Anführer	Herr Brühl.
Gertrude, Vertraute der Thusnelda	Fr. Wenzel I.
Romar, ein dienender Knabe	Fräul. Guth.
Eine Alraune	Frau Bachmann.
Erstes heruskisches Weib	Fräul. Huber.
Zweites heruskisches Weib	Frau Treptow.
Ein heruskisches Mädchen	Fräul. Wenzel II.
Erster heruskischer Hauptmann	Herr Scheibe.
Zweiter heruskischer Hauptmann	Herr Packh.
Dritter heruskischer Hauptmann	Herr Glasing.
Erster dienender Knabe	Fräul. Mertens.
Zweiter dienender Knabe	Fräul. Hof.
Erster römischer Bote	Herr Hempel.
Zweiter römischer Bote	Herr Schreyer.
Deutsche und römische Krieger.	Volk.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis mit 24. Jan. d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Klavier (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Bistarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Bistartenkarten elegant à Dbd. 2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt

Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und Kunstsachen etc. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5.50. — 9. 15. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.

Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] \*5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30.

Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen).

Deffau: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — \*10. Nchts.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahn] \*5. 5. Nchts. — 12. 10. Rdm. — 6. 20. Rdm.

Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Hof etc.: \*5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenb.)

Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10.

Meißen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

(Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

### Bekanntmachung.

Am 5. d. M. ist aus einem in der Zeitzer Straße alhier gelegenen Hause ein schwarzer Tuchrod mit schwarzem Sammetkragen entwendet worden.

Wir bitten uns alle in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen baldigst mitzutheilen.

Leipzig, den 17. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Kurzweilly.



### Bekanntmachung.

Am 4. d. M. ist in einem hiesigen öffentlichen Locale ein graumelirtes braunkantiges großes Umschlagetuch mit Franzen abhanden gekommen. Alle in Bezug auf den Verbleib dieses Tuches gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns alsbald zu melden.  
Leipzig den 17. October 1863.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Regler. Kurzweil.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 8.—10. d. M. sind allhier 2 Paar goldene Hemdenknöpfe, guillochirt mit Sternchen, abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, der über den Verbleib derselben Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.  
Leipzig den 17. October 1863.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Regler. Kurzweil.

### Bekanntmachung.

Am 10. d. M. ist aus einem Pferdehülle im Brähle allhier ein schwarzer Tuchrock mit Camelofutter nebst einem schwarzen Schlips und einem bräunlichen Taschentuch von Rattun entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir uns dies schleunigst zu melden.  
Leipzig, den 17. October 1863.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Regler. Kurzweil.

## Die Erstürmung

des

## Grimma'schen Thores durch die Königsberger Land- wehr unter Anführung des Majors Friccius am 19. October 1813.

In Betreff dieses prachtvollen und großen Kunstblattes liest man in Nr. 42 der Gartenlaube:

Wer sich mit einem Andenken an die Jubelfeier zugleich einen wirklichen Zimmerschmuck verschaffen will, der ihm eine der ruhmvollsten Episoden aus der gewaltigen Schlacht begeisternd vor die Augen führt, der kaufe sich die nach Bleibtreu's bekanntem Gemälde „Die Erstürmung des Grimma'schen Thores durch die Königsberger Landwehr unter Anführung des Majors Friccius am 19. October 1813“, meisterhaft auf Stein gezeichnete Nachbildung von J. Engelbach etc.  
Vorräthig in der Buchhandlung von

**Hermann Schmidt jun.,**

Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis.

Heute erschien und ist bei Hinrichs, Reclam, Fleischer, Rossberg, Roeca, Klemm, so wie in allen anderen Buchhandlungen zu haben:

## „Auch Blut und Eisen.“

Von

Serdinand Pflug.

Schill in Söllnow. Der Schulmeister von Hagelsberg. An der Söhrde.  
Eleg. broch. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

## Feindseligkeiten der Franzosen gegen Deutschland.

Ein Warnungsruf

aus der Vergangenheit an die Gegenwart und Zukunft.

Von Carl Strack.

Eleg. broch. Preis 1 Thlr.  
Leipzig, am 16. October 1863.

Bernhard Schlitke.

Soeben erschien und ist in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

## Fest-Marsch zur 50jährigen Jubelfeier der Völkerschlacht bei Leipzig.

Für Pianoforte (mit Chorgesang ad libitum) componirt von  
**J. Val. Hamm.**

Mit color. Titel. Preis 6 Ngr.

Dieser Marsch, der sich schon in hiesigen Concerten eines ungetheilten Beifalls erfreute, wird während des Festzuges von sämtlichen Musikchören zur Aufführung gebracht werden.  
Leipzig. **Serig'sche Buchhandlung.**

Soeben erschien im Verlage von **Rob. Forberg**, Universitätsstrasse Nr. 8, 1. Etage, und ist in allen Buch- und Musikalienhandlungen vorrätig:

### Jubel-Marsch zur Feier der Völkerschlacht bei Leipzig

für das Pianoforte von

**Carl Zabel,**

Herzogl. Braunsch. Capellmeister.

Mit prachtvollem Titel in Farbendruck. Preis 7 1/2 Ngr.

Dieser Marsch wurde gestern auf hiesigem Marktplatz, in den Hoftheatern zu Braunschweig, Weimar, Gotha sowie auch bei den Festlichkeiten in Breslau, Berlin und vielen andern Städten aufgeführt. Derselbe ist in grossem Triumphstyl gehalten und von imposanter Wirkung. Ueberrassend ist der Effect der eingeflochtenen Melodie von „Vater ich rufe dich“, sowie die Verarbeitung des Chorals „Nun danket Alle Gott“

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

**Dr. Theodor Apel's**

## Führer auf die Schlachtfelder Leipzigs

im October 1813

und zu deren Marksteinen.

Nebst einem colorirten Plane der Umgebung von Leipzig mit genauer Berücksichtigung der Marksteine und Angabe der Denkmale für die Völkerschlacht.

Cartonnirt. Preis 12 1/2 Ngr.

(Verlag von **Albert Hoffmann**, Querstraße Nr. 10.)

In Baumgärtner's Buchhandlung ist erschienen:

## Leipzigs Schreckenstage während der Völkerschlacht.

Nach eigenen Erlebnissen und Anschauungen dargestellt  
von **L. Sussel.**

Vierte mehrfach berichtigte Auflage  
herausgegeben von

**Dr. Eduard Burckhardt.**

Preis 7 1/2 Ngr.

Die Verlagsbuchhandlung hat von dieser höchst interessanten Schrift, welche seit vielen Jahren gänzlich vergriffen war, für die bevorstehende Jubelfeier eine neue Ausgabe veranstaltet, überzeugt, daß dieselbe für Jedermann eine willkommene Erinnerungsgabe sein wird.

Erinnerungsblätter

an die

## Leipziger Völkerschlacht.

10 Originalansichten der Schlachtdenkmale  
gezeichnet und gestochen von

**L. H. Krause.**

In elegantem Carton. Preis 15 Ngr.

## Zur Schlachtfeier!

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Ananth, der Tag des Volkes.** Musikalisch-declamatorische Festgabe zur Halbjahrhundertfeier der Völkerschlacht. Pr. 3 Ngr.  
**Wartell, Leipzigs Gefahr u. Errettung in den Schlachttagen vom 13. bis 19. October 1813.** Preis 9 Ngr.

(Verlag von **C. Werseburger.**)



Bei **W. Engelmann** in Leipzig erschien 1813 und 1814 und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Leipzigs Schreckensscenen

September und October 1813.

Von **r**  
einem Augenzeugen.  
Zur Erinnerung für seine Bürger, zur Nachricht für Auswärtige.  
8. 1813. geh. 10 Ngr.

### Sachsens Verwüstung

durch die Franzosen 1813.

Ein Beitrag zur Geschichte der Zeit.  
Vom Herausgeber der Briefe über die neuesten Ereignisse der Zeit.  
8. 1814. br. 20 Ngr.

Bei **E. Wengler** in Leipzig, Naundörfchen No. 11, ist erschienen eine prachtvolle

### Denkmünze zum Jubiläum der Leipziger Völkerschlacht.

Preis in Britannia-Metall 10 Ngr.,  
" " Bronze 22 1/2 Ngr.,  
" " Silber 2 Thlr. 10 Ngr.,  
" " Gold 35 Thlr.

Ein Etui zu jeder Denkmünze gratis.  
Ebenfalls erschien daselbst:  
**Merkwürdige Ereignisse und denkwürdige Anekdoten aus der Zeit vor, während und nach der Völkerschlacht.** Von **Leonhard**, Militär-Veteran. Preis 7 1/2 Ngr.  
Diesem Buche ist ein Anhang beigegeben, welcher Erklärung und Beschreibung der jener Zeit über Napoleon erschienenen Caricaturen giebt.

Zur Nachricht.

### Das Calendarium perpetuum,

immerwährender Kalender in Form einer Gedenkmünze der Schlacht bei Leipzig 1813 in der Größe eines Thalers in Metall geprägt, ist jetzt mit einem Nachsatz, durch welchen der Eintritt der Sonne in die Sternbilder erläutert wird, vollständig erschienen. Das Weitere ist durch 22 Seiten Text vollständig erklärt.

Alles zusammen in einem Etui. Preis 1  $\text{fl}$ , Pracht-Ausgabe 1 1/2  $\text{fl}$ . Vom 17. October an sind auch geheftete Exemplare zu haben, in welchen sich eine mikroskopische Photographie befindet. In derselben sind nach einer Zeichnung von **Albert Toller** hier die 3 Denkmäler zu sehen, welche am 19. Oct. d. J. in Leipzig enthüllt werden. 13 Personen (Portraits) sind um die Denkmäler gruppiert.

Die Denkmäler sind auch in Lithographie 1 1/8 Zoll à Exempl. 20  $\text{fl}$ , die Erstürmung des äußern Grimma'schen Thores à 2  $\text{fl}$  und die Photographie in Fälsche à 12 1/2  $\text{fl}$  zu haben. Wieder-Verkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**F. Bogen**, Castellan der Buchhändler-Veise.

### Plan von Leipzig v. d. J. 1863 u. 1813

mit Karte der Umgegend

— 2 1/2 Ngr. —

In allen Buchhandlungen zu haben.  
**M. G. Priber**, Edle der Universitäts- u. Schillerstraße.

Bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig (Dosenstraße 2) sind soeben erschienen:

„O wär' ich eine Nachtigall.“ Lied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von **E. W. B. Grünbaum**. Preis 5 Ngr.  
„Augen hast Du wie die Sterne.“ Lied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von **E. W. B. Grünbaum**. 3. Auflage. Preis 5 Ngr.  
Beide Lieder sind in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen zu haben.

### Abonnements-Einladung.

Allen Freunden des Humors und der satyrischen Bearbeitung neuester Zeitgeschichte diene zur Nachricht, daß mit dem 1. October l. J. ein neues Abonnement auf den



Preis: fl. 1 rhein. oder 17 Sgr. pro Quartal.  
Als Gratis-Beilage erhalten die Abonnenten ein

### Stuttgarter



(Ein halber Bogen wöchentlich.)  
Herausgegeben von **Ludwig Seeger**.  
Einzelne bezogen kostet das Wochenblatt 27 kr. rhein. oder 7 1/2 Sgr. pro Quartal.  
Man abonniert in allen Buchhandlungen, Postämtern und Zeitungs-Expeditionen.

**Emil Ebner** in Stuttgart.

### Visiten- u. Adresskarten,

höchst elegant lithogr. 100 St. 1  $\text{fl}$ , sowie alle Druckerarbeiten liefert die lithogr. Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof**.

### Tanz-Cursus.

Vom 28. October an beginnen meine Unterrichtsstunden. Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldung Reichsstraße Nr. 11 täglich von 12—3 Uhr. **Hermann Rech**, Tanzlehrer.

Der Separat-Cursus für junge Kaufleute beginnt den 2. Nov., worauf ich gef. zu achten bitte.

### Medaillen

mit stereoskopischer Ansicht von **Leipzig und Umgegend**  
empfehlen **Max Lobe & Co., Petersstrasse No. 42.**



**Wohnungsveränderung.****Fr. Wilhelm Röder,**Tischler, Meublespolirer und Lackirer,  
wohnt jetzt

Weststraße Nr. 61, Hof links parterre.

**Leipziger Haupt-Mützenlager eigener Fabrik en gros & en detail von Moritz Berger**

befindet sich von heute an Reichstraße 48 und empfiehlt für diese Saison die neuesten Façons von den billigsten Preisen an.

Von heute an befindet sich mein **Einlauf** von Federbetten, Meubles, Uhren, Kleidern etc. wieder in meinem Gewölbe, Brühl Nr. 11.**Friedrich Enke,**

Meubleur.

**Hauptlisten**5ter Classe 64. R. S. Landeslotterie  $\frac{1}{2}$  Loth schwer zur Versendung in Briefen, mit den Nummern der gezogenen Volllose 1.—4. Cl. und dem Planauszuge der 65. Lotterie empfiehlt à Stück  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , in Partien billiger

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

**Ohne Messer**ohne Pflaster und ohne ätzende Flüssigkeit entferne ich die **Hühneraugen** und **Ballen** sofort vollständig und ganz schmerzlos von den Füßen und bin nur noch einige Tage hier **Mitterstraße 46, 3 Treppen** von früh 9 bis Abends 6 Uhr für kranke Herren und Damen zu consultiren.**Elise Kessler** aus Berlin,

königlich preuss. exam. Operateurin.

**Dr. Pattison's Gichtwatte,**

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht u. Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Leidendschmerz etc. etc.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung bei:

**Theodor Pätzmann,**  
Neumarkt.Niederlage:  
Markt, Bühnen Nr. 35.**Sehhilfsmittel**

aller Art empfiehlt billigst

**O. H. Meder,**Optiker und Mechaniker,  
Kaufhalle am Markt im Durchgang.**Patent-Nähmaschinen**

eigene Erfindung, welche in allen Stoffen mit Zwirn- und Seidenfaden gut arbeiten, für Schneider, Schuhmacher, Mützenmacher, Corset- und Weißzeug-Fabrikanten empfehlen in verschiedenen Größen und billigsten Preisen unter vollständiger Garantie

**E. F. Schmidt & Theuerkorn**

in Lindenau bei Leipzig.

Commissionslager bei O. H. Meder, Kaufhalle Gewölbe Nr. 27.

**Die Schirmfabrik von H. Schulze,**Reichstraße Nr. 55, Selter's Hof,  
empfehlen ihr Lager aller Arten seidner, Alpaca und baumwollener Regenschirme und stellt bei solider und dauerhaft gearbeiteter Waare auch im Detail die billigsten Engros-Preise.**H. Schulze, Reichstraße Nr. 55, H. Schulze.****C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 3**empfehlen das größte Lager von Cravatten und Schlipsen (eigener Fabrik) en gros & en detail in allen und neuesten Façons zu anerkannt billigsten Preisen, **Handschuh-Lager in Glasé und Buckskin,****Damen-Schlipse** in allen Farben und größter Auswahl à Stck. 3 Ngr.**Echt französischer weisser flüssiger Leim**

von Eduard Gaudin in Paris.



Dieser Leim wird fast angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork etc., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Kitten von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10  $\frac{1}{2}$  nur allein zu haben bei  
**Theodor Pätzmann,** Niederlage:  
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.**Wag- und Modewaaren**  
in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen, Sammethüte von 3  $\frac{1}{2}$ , Stoffhüte von  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, empfiehlt**Anna Kraus, Petersstraße Nr. 41.**  
Getragene Hüte werden schnell und billig nach neuen Façons umgearbeitet.**Briefmarken**aller Länder zu billigen Preisen, Kataloge darüber mit beigedruckten Preisen, enthaltend circa 1300 Nummern, à 8  $\frac{1}{2}$  verlaufen  
**Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.****Für Colporteurs**sehr billige preiswerthe Festmedaillen bei  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Painstraße.**Medaillen**zur 50jährigen Gedächtnisfeier der Leipziger Völkerschlacht empfiehlt in schönen verschiedenen Sorten  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.****Orden und Kriegs-Denk Münzen**verschiedener Art, dabei 60 Stück kleine silberne, auf die Ereignisse in dem Kriege von 1813—15, sind zu verkaufen bei  
**Zschiesche & Köder,**  
Antiquitäten-Geschäft, Königsstraße Nr. 25.**10,000 Illuminationslämpchen,**welche ca. 4 Stunden brennen, sind zu haben à Hundert 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$   
Painstraße Nr. 27, 3. Etage.**2000 Illuminationslämpchen**sind zu haben à 100 Stück 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$   
Painstraße Nr. 27, 3. Etage.**Illuminations-Lämpchen**sind noch zu haben bis heute Abend bei  
**C. Lehmann, Petersstraße 40 und Katharinenstraße Nr. 2.****Illuminationslämpchen**werden noch auf Bestellung angefertigt **Mitterstraße Nr. 20** bei  
**H. H. Gwald.****Stearinkerzen**vorzüglicher Qualität verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.  
**Gustav Weinnoldt, Sternwartenstraße 15.**



**Gastohlen** aus dem Forstschacht b. Zwickau zu **Werkpreisen**, **Böhm.**  
**Salon u. Koch. Patentbraunkohlen** bei **Carl Aster jun.**, Brühl 65.

**Salonkohlen** 2 Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen 2 Scheffel 12 1/2 Mgr.,  
Zwickauer Steinkohlen, allerschönste und billigste in Leipzig 2 Scheffel  
15 Mgr., **Commerzreise u. reichlich Maß**, in **Pöwry's** viel billiger.  
Gelehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emilio Höhold**, Kirchstraße 3 u. 4.

**Zur Illumination**  
empfehle ich mein Lager von  
**Paraffin** Kerzen  
und **Stearin**  
zu billigster Notiz. **F. V. Schöne**,  
Post- und Querstraßen-Edel.

**Ausverkauf v. Oelgemälden.**  
Eine Partie sehr schöne Oelgemälde, sämtlich Ereignisse  
der Völkerschlacht bei Leipzig dargestellt, sollen Umstände  
halber billig verkauft werden  
**Rathhausstraße Nr. 6 im Gewölbe.**

**Pianoforte, Pianinos**  
sind mit **Paraffin** zu verkaufen **Korn Windmühlengasse Nr. 15.**  
Ein sehr gutgehaltener englischer Stuhlflügel ist billig zu ver-  
kaufen gr. **Windmühlengasse Nr. 33**, links 2 Treppen.

Ein **ganz neuer** sehr gutgehaltener **factas. Salonflügel**  
ist billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18**, 2. Hof 2 Tr. links.

**Federbetten** sind verschiedene Gebett und Stücke billig zu  
verkaufen **Nicolaistraße 31**, Hof quervor 2 Tr.

**Für Lithographen.**  
Eine **Linir- und Reliefmaschine** vorzüglichster Construction ist  
billig zu verkaufen bei **L. Bühle & Co.**, **Klostergasse Nr. 14.**  
Ein großer **Stubenofen** mit **Rohröhre** ist zu verkaufen  
**Lurgengsteins Garten Nr. 5K parterre.**

**W**agen, einen neuen solid gebauten ganz bedekten, zwei  
wenig gebrauchte, in bestem Stande befindliche halb-  
perdliche empfiehlt billigt **J. G. Lange**, **Wind-**  
**mühlengasse Nr. 11**, goldne Waage.

**„Verkauf.“**  
Mehrere **ganz neue** halb bedekte **Schwarzwagen**, höchst elegant  
und solid gebaut, stehen sehr preiswerth zum Verkauf  
**Petersstraße Nr. 20.**  
Außerdem stehen daselbst 2 egale **Schweißschächchen** mit **Ge-**  
**schirre** und **Wagen** zu verkaufen.

**Dienstag, den 20. October**  
steht ein **Transport** neumilchende **Kühe**  
im **Stall** zum **Verkauf** bei **Carl Koch & Franke**.

**Echt Import. Havanna,**  
**Hamburger und Bremer Cigarren**, **ungar. und**  
**Bremer Paquet-Tabake** empfiehlt die **Cigarren- und Tabakhand-**  
**lung** von **C. G. Stehling**, **Halle'sches Gäßchen 9.**

**Ambalema Cigarren,**  
gut **placiert**, empfiehlt **Carl Koch & Franke**, **Brühl 65.**  
25 Stück 6 M

**Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-**  
**mit Kirsch-Sirup,**  
sowie **Reibzucker** ist **15 Mgr.** **Carl Koch & Franke**  
**Lambach bei Gotha** im **October 1863.**  
**C. Lehmann**, **Apotheker.**

**Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage** von der **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen.**

**Kanonen**  
geladen mit  
**Eisenliquor**  
aus der **Fabrik von Robert Freygang** in **Leipzig**,  
wirksam gegen **Blutarmuth (Bleichsucht)**, **Muskel-**  
**und Nervenschwäche**, so wie **schwache Magenver-**  
**dauung**, werden mit oder ohne **Rafette** hiermit bil-  
ligst empfohlen.  
**Verkaufs-Laden Halle'sche Straße 1.**

**Thieme's Dampf-Senffabrik**  
hält ihr **Verkaufslocal** von jetzt an  
nur **Nicolaistraße Nr. 47.**

**Für Kxlographen.**  
Für mehrere **Prachtwerke** suchen wir einige tüch-  
tige **Herren Kxlographen**, welchen wir **dauerndes Engage-**  
**ment** auf **mehrere Jahre**, so wie ein **glänzendes Salair** zu-  
sichern. **Briefe und Proben** erbitten wir uns **franco.**  
**Stuttgart.**  
**Closs & Ruff,**  
Kxlogr. Anstalt.

Für ein größeres **Seiden- und Modewaarengeschäft** werden zwei  
tüchtige **Verkäufer** **mosaischen Glaubens** zum **sofortigen Antritt** ge-  
sucht. Zu **erfragen** bei **E. G. Reifig u. Co.**

Ein mit dem **Dampfmaschinenbetriebe** vertrauter **Mann**, am  
liebsten **Zenigarbeiter**, wird auf ein **Rittergut** als **Werkführer** in  
Dienst gesucht. **Offerten** unter **G. E.** befördert die **Expedition**  
dieses **Blattes.**

**Hundert Erdarbeiter**  
werden bei **aushaltender Winter-Arbeit** gesucht. Näheres beim  
**Kellner** im **Bergschlößchen** in **Neuschönefeld.**

**Gesucht**  
wird von einem **rechtschaffenen jungen Menschen** (**20 Jahr**), welcher  
im **Rechnen** und **Schreiben** gut bewandert, zu einem **Geschäft** oder  
bergl. eine **Stelle** und ist **dieselbe** **geen bereit**, die **darmit** **behan-**  
**delnen** **Geschäftswege** zu **besorgen**. **Werthe Adressen** bittet man  
beim **Buchbindermeister Herrn Mollwitz** im **Rathhaus-Durch-**  
**gange** **gefälligst** **abzugeben.**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht bis zum **1. Dienst** für **Küche**  
und **Hausarbeit**. **Werthe Adressen** beliebe man unter **O. H.** in  
der **Expedition** v. **Bl.** **niederzulegen.**

Ein **Gärtner** in der **Stadt**, oder **nicht zu weit davon** **entfernt**  
auf dem **Lande**, wird zu **Ostern** oder **Johanni 1864** auf einen  
**langen Zeitraum** von **Jahren** zu **suchen** **gesucht**. **Caution** kann  
zur **Genüge** **gestellt** werden. **Offerten** sind in der **Expedition** dieses  
**Blattes** unter **K. & R. 1000.** **niederzulegen.**

Für ein **Musterlager** wird für **nächste Ostermesse**  
ein **Zimmer** in der **Reichsstr. 1. Etage** **gewünscht**.  
**Bewilligte Offerten** **niederzulegen** unter **L. 17.** in  
der **Expedition** v. **Bl.**

Ein **modisches Herrenrock**, **Faust** und **Sammet**, wird zu **suchen**  
**gesucht**. **Offerten** mit **Preisangabe** sub **L. G. 12.** sind in der  
**Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 292.]

19. October 1863.

Während des Festzuges sind einige Fenster zu vermieten  
Petersstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Zwei Fenster sind während des Festzuges zu vermieten  
Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Für den sehr vermögten Lichte- und Seifeverkauf ist  
Hausstand Lauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten.

Weststraße Nr. 59 ist von Ostern 1864 an in der 2. Etage  
eine Wohnung für 150  $\text{fl}$  pro anno zu vermieten und das  
Nähere im Partee selbst zu erfahren.

Ein gut meublirtes Zimmer, Promenadenansicht, sofort abzu-  
geben. Näheres daselbst S. Ohlen, Halle'sche Straße Nr. 8,  
2 kleine Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist an Herrn als Schlafstelle zu ver-  
mieten Schwanberggäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine meubl. Stube mit Kloten, nach der Promenade gelegen,  
ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neukirchhof 31, 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlen-  
straße Nr. 15 bei G. Halte im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20, 1 Treppe bei  
A. Steinbach.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Königsplatz, blaues  
Roß Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Römer.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr.

**COLOSSEUM.** Heute  
Ballmusik.  
Anfang 8 Uhr. Prager.

**Leipzig vor 50 Jahren** im verkleinerten Maßstabe zu sehen von früh 9 bis Abends 10 Uhr im Saale des Herrn Neitholdt, früher Hoppe, hinter der Neukirche.

**Auch der Napoleonstein im Colosseum.**

Ich habe zu diesem wichtigen Feste das Andenken an die endliche Befreiung vom fremden Joch, den Napoleonstein, welcher in meinem Garten steht, neu auffrischen lassen, es ist dies 10 Schritt vom Galgenstein (welcher eben auch zu zeigen ist) entfernt. Ich lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein und bemerke, daß ich mit vorzüglichen Speisen und Getränken versehen bin.  
G. Ch. Trauer.



**Stötterik.** Zur Schlachtfeier empfehle allen und besonders dem Schlachtfeld besuchenden Publicum meine Localitäten und offerire vorzügl. Kuchen, Speisen und Getränke.

Gleichzeitig mache ich auf meine prächtvolle Georginenflor, über 600 der neuesten Sorten, aufmerksam, und schliesslich auf

**Die Stötteriker Kirneß,**

beginnt heute. Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind Haupttage.

Während des October-Festes wird Mittags und Abends warm gespeist in der Wein- und Schoppenstube von  
J. G. Kessler, Neumarkt Nr. 13, früher in Ackerleins Keller.

**Bonorand.**

Heute Nachmittag

**Extra-Concert**

vom Musikchor des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3  
aus Torgau unter Leitung des Herrn Musikdirector Draffehn.  
Anfang 2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

**Hotel de Saxe.**

Morgen Dienstag den 20. October  
humoristisch- gesangskomische

**Solrée amusante à la Levasior**  
unter Mitwirkung des beliebten Gesangskomikers Ernst Meyer.  
Alles Nähere morgen. Das Musikchor v. M. Wenck.

**Salon zum Gosenthal.**

Heute Montag

**starkbesetzte Concert- und Ballmusik.**  
Anf. 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Thonberg's-Restauration.**

Heute Montag den 19. October

**National-Gesang u. Sither-Concert**  
von Kilian nebst 5 Damen, 3 aus Tyrol, 2 aus  
Gaerthol in ihrem National-Costüm. Anfang  
10 Uhr Vormittags, sowie Abends Fortsetzung,  
wozu höflichst einladet  
Kilian und Gesellschaft.



**Gosenthal.**

Heute Montag starkbesetzte

**Concert- u. Tanzmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Hierzu laden wir zu Gansen- und Gänsebraten, feinen  
Weinen, Bier und Gose ergebenst ein.

**Bartmann & Krahl.**

Schulze.



# Stötteris, Restauration zur Papiermühle,

in nächster Nähe des Festplatzes,

empfiehlt heute zur Schlachtfeier **großes Schlachtfest**

nebst einer Auswahl anderer warmer und kalter Speisen und Getränke, wozu freundlichst einladet

F. Kohl.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Haupttage der Kirmes. Täglich Concert.

## Wock's Restauration am Thonberg, Neu-Neudnitz.

Heute Montag den 19. October National-Gesang- und Zither-Concert von der bekannten Tyroler Alpenfänger-Gesellschaft Wisinger, bestehend aus 5 Personen. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entree  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

**Schweizerhaus in Neudnitz.** Dienstag den 20. October National-Concert der beliebten Tyroler Sängergesellschaft Wisinger aus dem Pustertale. Für diverse Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Ergebenst Louis Winkler.**

# Café- und Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter der Firma:

## „Zum deutschen Kaiser“,

**Grimma'sche Straße Nr. 31, eine Treppe hoch,**

ein elegantes großes Café mit Restauration und neuen Billards, worunter ein französisches, eröffnet habe. Ich empfehle mein Etablissement dem verehrten Publicum aufs Angelegentlichste zu recht zahlreichem gütigen Besuche und bemerke, daß ich daselbst mit vorzüglichem **echt bayerischen Bier** so wie mit **Lagerbier** auf Eis lagernd aufwarte, so wie ein feines **Glas Bernesgrüner**; jederzeit Speisen und ganze Mahlzeiten à la carte bereit halte, so wie einen **Mittagstisch** im Abonnementpreis von  $6\frac{1}{2}$  Thlr. eröffne. **Schachtungsvoll und ergebenst**

Separat-Zimmer für geschlossene Gesellschaften stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

**Schütte, „Zum deutschen Kaiser“.**

## Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die Restaurations-Localitäten der hiesigen Vereinsbrauerei pachtweise übernommen habe und empfehle dieselben zur gefälligen Benutzung. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Die neurestaurirte Regelbahn steht für geschlossene Gesellschaften zum gefälligen Gebrauch.

Leipzig, im October 1863.

Schachtungsvoll

**Franz Eduard Peitzsch,**

bisher Oberkellner in der guten Quelle.

# Hôtel de Prusse.

**Fest-Table d'hôte nach Beendigung des Festaufzuges.**

## Stadt Berlin,

**Ecke des Thomasgäßchens und der Klostergasse.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß während der Festtage in meinen Restaurationslocalitäten Parterre und 1. Etage von Mittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr à la carte gespeist wird.

**Louis Kraft.**



## Auerbachs Keller.

Die 26. u. 27. Sendung **Austern**, große Holsteiner und Whitstabler.

Zu jeder Tageszeit Bouillon, warme und kalte Speisen und Mockturtlesuppe.

**Mittagstisch à la carte** von  $\frac{1}{2}$  12—3 Uhr.

## Well's Rheinische Restauration und Kaffeegarten,

neben dem neu errichteten **Angel-Denkmal**, empfiehlt seine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur Benutzung. Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt. **Carl Well, Marienstraße Nr. 9.**



**„Stadt Wien“ Petersstraße,  
Deutscher Bier-Tunnel.**

„Wiener“ Märzen, etwas ganz Vorzügliches, „Culmbacher“  
desgleichen empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung Möblus.

„Table d'hôte“ Mittags präcis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr

im Abonnement, es ladet ergebenst dazu ein

D. O.

**Mittagstisch.**

Guten und kräftigen Mittagstisch empfiehlt  
H. Kühn, Stadt Edln, Brühl Nr. 25.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus,  
empfehlte heute wie täglich und zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches  
à 2 Mar., ff. Lagerbier (noch altes) nebst feinsten Döllnitzer Gose und ladet dazu ergebenst ein.

**Schüttels Restauration,**

Gerichtsweg Nr. 7,

**heute Schlachtfest,**

früh Wellfleisch, Mittags und Abends Wurst-  
suppe, frische Wurst und Bratwurst mit  
Sauerkraut oder Erbspurd, Lager- und Zerbfier  
Bitterbier ff.



**Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. C. F. Schulze.**

Märzenbier aus der Tivoli-Brauerei in Berlin.

Heute Schlachtfest, so wie alle Montag Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abends Bratwurst und Wurstsuppe.  
Es ladet höflichst ein S. W. Döring, Reudnitzer Straße Nr. 15.

**HAMBURGER KELLER.**  
Wein & Bier  
Delicatessen & Restauration



Reichsstrasse, Ecke des Goldhahngässchens

**Conditorei**

und

**Café Leipzig**

empfehlte Pfannkuchen, Apfelskuchen, schwe-  
dische Apfeltorte so wie verschied. andere ff. Sorten,  
Windbeutel und andere verschiedene ff. Thee- und  
Kaffeebäckereien. Es zeichnet ergebenst

**E. Haertel,**

Conditior.

Schellbachs Gang.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittag-  
tisch Portion 2 $\frac{1}{2}$  M.

**R. Peters Restauration auf der hohen Straße**  
ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein, Dresdner Felsenkeller-  
und Lagerbier ist extrafein.

**Speckkuchen** heute Montag von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr warm beim  
Bädermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Bei dem vorgestern Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$  Uhr angekom-  
menen Zuge der Veteranen ist von einem Ma-  
gistrats-Beamten aus Berlin eine Reisetasche  
einem Knaben in Turner-Kleidung zum Tragen  
übergeben worden.

Beim Auseinandergehen ist wahrscheinlich der  
Eigenthümer der Tasche dem Knaben aus dem  
Gesicht gekommen und die Tasche von letzterem  
nicht abgeliefert worden.

Es wird gebeten diese Tasche im Hotel Hamburg  
möglichst bald abzugeben.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit Kette, der ehr-  
liche Finder erhält den Goldwerth zur Belohnung  
Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde am Freitag auf dem Wege von der Central-  
halle um die Promenade nach der Hainstraße ein Medaillon mit  
Bildniß einer alten Dame. Der ehrliche Finder wird gebeten es  
gegen Dank und Belohnung abzugeben Mühlgasse 3 part. rechts.

Verloren wurde von einem Arbeiter ein Portemonnaie mit  
2 M 16 M und einigen Pfennigen. Gegen 1 $\frac{1}{2}$  M Belohnung ab-  
zugeben Petersstraße Nr. 41, 3. Etage bei Schmidt.

**Herrn Oberlehrer Bieweg in Volkmarisdorf**  
gratuliren zu seinem 25jährigen Amts-Jubiläum und wünschen  
daß Ihnen Gott noch viele viele Jahre Kraft verleihe, in Ihrem schwe-  
ren Berufe so segensreich fortzuwirken.  
Mehrere dankerfüllte alte Schüler.

**Am 19. October 1863.**

Nun die Straße wie vordem heißt Ransbäcker Steinweg,  
Auf dem entfloß der besiegte fränkische Kaiser,  
Uns aber immer noch fehlt der würdige Schlacht-Preis,  
Ist die Hoffnung gerecht, wird sich erfüllen der Wunsch:  
Gott giebt, daß komm' recht bald auf allen Straßen von Frankfurt  
Die so heiß ersehnte, uns hochbeglückende Kunde —  
„Daß geendigt nach langem, verderblichen Streit  
Ist die kaiserlose, die schreckliche Zeit  
Und ein Richter ist wieder auf Erden.“

H. G. # 6.

Der Veteran Kämpfer aus Lützen, bei Erstürmung Leipzigs  
beim Falsirbat. (Major Mirzsch), 2. Pommer'sches Reserve-Regim.,  
würde sich sehr freuen, einen Regiments- od. Bataillons-Kameraden,  
oder gar einen der unter Hauptmann v. Brochhusen mit bei Erstür-  
mung des Kirchhofs war, wiederzufinden. Der Veteran und Inval.  
Unterofficier Kämpfer hat Quartier bei J. G. Schmidt, Brühl 51.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt  
eines gesunden Knaben erfreut.

Reudnitz, den 18. October.

**Carl Laue.**

**Franziska Laue, geb. Sturm.**

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$  Uhr starb meine liebe Frau, Friederike  
geb. Trommer, nach langen und schweren Leiden, was Freunden  
und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt  
anzeigt

Lindenau, den 17. October 1863.

**Wilhelm Göpfner** nebst Tochter.

Gestern Nachmittag entschlief plötzlich am Schlagfluß unser guter  
Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater **Johann Gottfried  
Holland**. Um stillen Beileid bitten  
Leipzig, 18. Oct. 1863. die trauernden Hinterlassenen.



# Zur Beachtung!

Am Illuminations-Abend wird Jeder ersucht — um Gedränge zu vermeiden — auf den Straßen

**immer rechts zu gehen, rechts zu fahren!!**

**Verein zur Feier des 19. October.**

Die Ausstellung auf der Stadtbibliothek im Gewandhause bleibt heute geschlossen.

**Der Verein zur Feier des 19. October**  
wird auf vielfachen Wunsch sein Mittagessen  
**nicht um 4, sondern um 3 Uhr**  
in den Räumen des Schützenhauses stattfinden lassen.

## Leipziger Schützen-Bund.

Kameraden, welche noch keine Hüte haben, wollen sich an unsern Lieferant J. Kirehner wenden.

**Niedelscher Verein. Heute keine Übung, dafür Mittwoch oder Donnerstag.**

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Bennewitz.

## Angemeldete Fremde.

Art, Fabrikbes. a. Blankenburg, g. Sieb.  
Alt, Kfm. a. Mainz, Stadt Berlin.  
Aipner, Buchhldr. a. Pest, Stadt Mailand.  
Albert, Gerber a. Greiz, grüner Baum.  
Arnz, Kfm. a. Remscheid,  
Böckmann, Kfm.,  
Böckmann, Baumstr.,  
Börner, Kfm. a. Elberfeld,  
Braunau, Student a. Jena, und  
Bernhardt, Rent. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Bribach, Sattler a. Heidenwalde, g. Sieb.  
Bach, Fräul. a. Dresden, und  
Birnbäum, Schuldir. a. Gera, Stadt Berlin.  
Brusse, Kfm. a. Salzweil, Stadt Mailand.  
Balling, Dr. med., Hofrath nebst Frau aus  
Kissingen,  
Benda, und  
Bergold, Commerz-Räthe a. Berlin,  
Bierbaum, Kfm. a. Braunschweig,  
Brückmann, Kfm. a. Ruhr,  
Beyer, Ober-Bürgermeist. a. Potsdam,  
Bauer, Kfm. a. Hamburg,  
Bernhöfster, Kfm. a. Berlin, und  
Broszowski, Stadt-Verordneter a. Berlin, Hotel  
de Baviere.  
Beyer, Lehrer a. Magdeburg, grüner Baum.  
Börner, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Baumann, Steindruckereibes. aus Chemnitz, u.  
Borsdorf, Gastw. a. Gruna, goldnes Einhorn.  
Bischof, Kfm. a. Okerfeld, Stadt Wien.  
Bohmert, Kfm. a. Bremen,  
Beckler, Dr. a. Giftern, und  
Bormann, Assessor a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Chantrill, Kfm. a. Birmingham, H. de Russie.  
Dittelbach, Lehrer a. Städten, g. Sieb.  
Domhardt, Kfm. a. Düsseldorf, H. de Baviere.  
Davis, Kfm. a. Offen, Stadt Frankfurt.  
Erzberger, Banquier a. Augsburg, H. de Bav.  
Engelke, Bildhauer a. Gelle, Stadt Hamburg.  
Fischer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
Friederich, Justizrath u. Frau a. Gera, Restau-  
ration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Feist, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. de Baviere.  
Friedmann, Kfm. a. Lissen, Stadt Wien.  
Feldheim, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.  
George, Stadtverordn. a. Berlin, St. Berlin.  
Greif, Stadtrath a. Dresden, Restauration der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Grüber, Privatw. a. Berlin, und  
Gloedte, Kfm. a. Cuxhaven, Stadt Mailand.  
Gobdesroy, Kfm. u. Frau a. Hamburg,  
Giwartowski, Kfm. a. Berlin,  
Gieker, Director a. Gdln, Hotel de Baviere.  
Geier, Fabr. a. Sülz, Stadt Frankfurt.  
Gottschald, Bürgermeist. a. Plauen, St. Hamb.

Gärtner, Inspector,  
George, Rent. und  
Gocht, Baumstr. a. Berlin, Restauration der  
Berliner Bahn.  
Hesselbarth, Stöbes. a. Zettweil,  
Hirschfeld, und  
Hellriegel, Käse a. Berlin, Stadt Berlin.  
Höter, Kfm. a. Bremen,  
v. Hopffgarten, Hauptm., und  
v. Hopffgarten, Oberlandjägermeist. nebst Diener  
a. Gisenach, Hotel de Russie.  
Hensel, Kfm. a. Berlin, und  
Heine, Buchhldr. a. Altenburg, St. Mailand.  
Henoch, Geh.-R., Eisenb.-Bevollmächt. a. Berlin,  
Hartleben, Dr. jur. a. Jena, und  
Hasselbach, Bürgermeist. a. Magdeburg, Hotel  
de Baviere.  
Helbig, Stadtrath a. Pegau, grüner Baum.  
Heynisch, Maurermeist. a. Lobenstein, gr. Baum.  
Hersfurth, Kfm. a. Delitzsch, goldnes Einhorn.  
Höpfner, Maurermeist. a. Frankf. a. M., und  
Hähnel, Adv. a. Plauen, Stadt Hamburg.  
Jahn, Hdlsm. a. Brandenburg, g. Einhorn.  
Jobst, Juw. a. Fürth, Stadt Frankfurt.  
Jäger, Kfm. a. Remscheid, und  
Jahnke, Calculator a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Koch, Holzhldr. a. Zauer, goldnes Sieb.  
Kellhauer, Kfm. a. Baden, H. de Baviere.  
Köhler, Stadtrath a. Glauchau, grüner Baum.  
Krüger, Def. a. Görz, und  
Krüger, Def. a. Gohlisdorf, goldnes Einhorn.  
Kretschmann, Kfm. a. Reichenbach, St. Frankf.  
Käuffer, Kfm. a. Ronsdorf, Stadt Hamburg.  
Lange, Bezirksarzt a. Altenburg, St. Berlin.  
Leubeim, Hofbanq. a. Gotha, Restauration des  
Thüringer Bahnhofes.  
Lindner, Maurermeist. a. Berlin, und  
Lorenz, Stadtverord. a. Breslau, H. de Bav.  
Leitner, Commis.-Rath a. Bockau, gr. Baum.  
Müller, Stöbes. a. Großschellbach, und  
Müller, Kfm. a. Schmiedeberg, g. Sieb.  
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Majmir, Kfm. a. Barcelona, H. de Bav.  
Müller, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
Raumann, Oberbürgermeist. a. Posen,  
Rimrose, und  
Nuntius, Stadtverord. a. Potsdam, H. de Bav.  
v. Oldershausen, Oberbürgermeist. aus Erfurt,  
Restaur. des Thüringer Bahnhofes.  
Dehne, Spinnerelbes. a. Conradtreuth, Stadt  
Berlin.  
Prager, Fabr. a. Würzburg,  
Popplig, Pastor a. Chemnitz, und  
Prager, Instrumentm. a. Hof, Stadt Wien.  
Posenow, Stadtrath a. Berlin, Stadt Berlin.

Balm, Kfm. a. Frankf. a. M., und  
Belzer, Kfm. a. Rheindt, Stadt Hamburg.  
Reichert, Kfm. n. Frau a. Buttstädt, und  
Richter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
Rühling, Kfm. a. Berlin, und  
Rüdiger, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Bav.  
Rochol, Kfm. a. Rade vorm Wald,  
Rupperecht, Kfm. a. Frankf., und  
Rudloff, Nuntius a. Berlin, St. Hamburg.  
Schron, Kfm. a. Bittersfeld, und  
Schneider, Historienmaler a. Berlin, g. Sieb.  
Schring, Bodenmeist. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Schlüter, Kfm. a. Glauchau, und  
Staus, Kfm. a. Plauen, Hotel de Russie.  
Schonke, Kfm. a. Gera, Restauration des  
Thüringer Bahnhofes.  
v. Stetten, Stöbes. a. Augsburg,  
Scheler, Großhldr. a. Augsburg,  
Schickfuß, Kfm. a. Görz,  
v. Streifow, Kfm. a. Jena,  
Seidel, Stadtrath, und  
Stein, Stadtverord. a. Breslau, und  
Strolbach, Kfm. a. Sebnitz, Hotel de Baviere.  
Steinberger, Adv. a. Plauen, und  
Schulze, Rent. a. Berlin, Stadt Wien.  
Schmidt, Kfm. a. Berlin,  
Sander, Nuntius a. Berlin,  
Schmidt, Fabr. a. Görz, und  
Schlundt, Kfm. a. Fahr, Stadt Hamburg.  
Thorsch, Kfm. n. Frau a. Prag, H. de Russie.  
Trewendt, Stadtrath a. Breslau, und  
Trost, Kfm. a. Hückeswagen, H. de Bav.  
Triebl, Maurermeist. a. Lobenstein, gr. Baum.  
Trübenbach, Rent. a. Dresden, und  
Terner, Nuntius a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Uhle, und  
Unger, Def. a. Weißbach, goldnes Einhorn.  
Unger, Eisenbahnbeamter a. Berlin, Restaur. des  
Berliner Bahnhofes.  
Wicholz, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Vogelen, Kfm. a. Gera, Rest. des Thüringer  
Bahnhofes.  
Vogel, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.  
Vogel, Kfm. a. Charandt, Stadt Wien.  
Vetter, Kfm. a. Chemnitz, und  
Volkmann, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Wolff, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Wessel, Rent. a. Erfurt, Restaur. der Thüringer  
Bahn.  
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration  
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Waltner, Dr., Redacteur a. Dresden, und  
Wogigly, Kfm. a. Posen, Hotel de Baviere.  
Zeitschel, Gastw. a. Thierschneff, gr. Baum.

Verantwortlicher Redacterr: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse, Nr. 4 u. 5.